

# Einen Kulturwandel einleiten

Unternehmen gehen Projekte oft mit großem Eifer an. Doch nicht selten werden sie aufgrund interner Strukturen ausgebremst oder bleiben sogar irgendwann auf der Strecke. Agile Methoden können Abhilfe schaffen.

Immer mehr Unternehmen erkennen, dass ihre Art und Weise, Projekte durchzuführen, nicht zu den gewünschten Ergebnissen führt. Die Projekte werden nicht zum geplanten Zeitpunkt fertig, sprengen das Budget oder werden von immer neu auftauchenden Anforderungen inhaltlich aufgeweicht. Mitunter lässt auch die Qualität der Resultate zu wünschen übrig, denn häufig wird nur ein Teil der Anforderungen umgesetzt. Ergebnisse und geplante Wertsteigerungen bleiben hinter den Erwartungen zurück.

## Neue Formen der Zusammenarbeit durchspielen

Als Ausweg wird seit einiger Zeit von agilem Arbeiten oder auch Agilität gesprochen. Diese Begriffe stehen für eine Durchführung von Projekten in einer neuen Art und Weise, nämlich geprägt durch neue Formen der Zusammenarbeit, einen anderen Rhythmus

sowie einer vollkommen anderen Dynamik. Agile Methoden sorgen dafür, dass Projekte kostengünstiger, schneller, steuerbarer und effizienter werden.

Doch was ist sie überhaupt im Kern, die Agilität? Laut Duden bedeutet agil: beweglich, regsam und wendig. Im unternehmerischen Kontext ist Agilität nicht eindeutig definiert. Schaut man sich viele Veröffentlichungen an, so stößt man immer wieder auf die folgenden Begriffe: Flexibilität, Schnelligkeit, Dynamik, Vernetzung, Selbstorganisation und Vertrauen. Agilität ist damit vornehmlich eine Haltung.

## Aller Anfang ist schwer – aber es lohnt sich

Agiles Arbeiten im Unternehmensalltag einzuführen, ist nicht einfach. Viel zu viele Unternehmen gehen hier nur halbherzig vor. Mit dem Ergebnis, dass es gar nicht oder nur stockend läuft. Das mag daran liegen, dass oftmals sogenannte agile Inseln geschaffen werden, Einzellösungen als besonderes Steckpferd von Software-Entwicklern, Projektleitern oder Betriebsorganisatoren. Dieses agile Arbeiten als Spielplatz für Nerds vernachlässigt die Schnittstellen zum Rest der Organisation.

Agil ist das Gegenteil von schwerfällig, träge, unbeweglich, so, wie klassische Unternehmen aufgestellt sind und arbeiten. Agilität führt damit zu einem Kulturwandel. Wenn Agilität funktionieren soll,

dann ist an erster Stelle der kulturelle Überbau zu schaffen. Dieser orientiert sich am Agilen Manifest, jenem Regelwerk, welches 2001 von einer Gruppe von IT-Spezialisten verfasst wurde und aus vier Leitsätzen sowie insgesamt zwölf Prinzipien besteht. Die damit verbundenen Haltungen ermöglichen, dass agile Techniken wie Scrum, Design Thinking oder Kanban funktionieren.

## Hektische Schnellschüsse sind nicht zielführend

Unternehmen sind gut beraten, in einer sich immer schneller ändernden Welt darüber nachzudenken, wie sie die interne Arbeit organisieren, um Schritt zu halten. Agilität kann hier eine Antwort bieten. Hektische Schnellschüsse führen bei der Einführung aber genauso wenig zum Erfolg wie die bloße Konzentration auf agile Techniken. Denn: Agilität ist eine Haltung und kein Tool.



### — VERANSTALTUNG —

Tauchen Sie ein in die Welt des agilen Arbeitens beim **2. Barcamp #Agile.Frankfurt** am Samstag, **29. September**, 8.15 bis 18 Uhr, IHK Frankfurt. Anmeldung und Infos: <http://agile-frankfurt.de>.



### — DER AUTOR —



**Frank Weber**

Inhaber, Weber.advisory, Idstein  
[fw@weber-advisory.com](mailto:fw@weber-advisory.com)